

Axiom I. Die Mutter ist der Welt innerlich

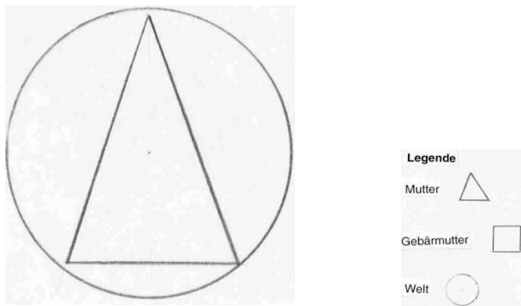


Diagramm 2: Die Mutter ist der Welt innerlich.

1. PROPOSITIO I: DIE MUTTER ALS EXTRAUTERINE NISCHENTECNIK UND SOZIOBIOLOGISCHE INSTITUTION: ES GIBT MÜTTER, SEIT DIE SUCHE NACH BEHAUSUNG BESTEHT

Mütter gibt es, seit eier- und samenproduzierende Organismen in Erscheinung getreten sind.¹ Mit dieser Aussage eröffnet die Primaten-Forscherin, Anthropologin und Evolutionsbiologin Sarah Blaffer-Hrdy eine reichhaltige Untersuchung über die besonderen Merkmale der weiblichen Seite der Evolution und über die geheimnisvolle Funktion des Weiblichen in biologischen Systemen. Sie führt die Forscherin dazu, die Abgrenzung des Menschen von anderen Arten von Lebewesen (Tiere) in Frage zu stellen. Dabei versucht sie, kulturelle und anthropologische Ausprägungen zu überschreiten, um auf funktionelle und durch die Verhältnisse bedingte Gemeinsamkeiten hinzuweisen, die unter der Gattung „Müt-

¹ Vgl. S. Blaffer-Hrdy: Mutter Natur, S. 16.